

Rußland. Im Schloß zu Peterhof sind Briefe an den Zaren eingelaufen, die Vergeltung für den Tod Stambulows androhen. Die Vorhatsmaßregeln im Schloß sind deshalb verdoppelt worden.

Spanien. Die amtlichen Berichte können nun auch die Thatlage nicht länger verheimlichen, daß Marichall Martinez Campos von den Injurgenten, die er zu demüthigen ausschickte, war, in der Stadt Bagano vollständig eingeschlossen ist. Die spanische Regierung erbot sich dröhtlich zu sofortiger Verstärkung von 25000 Mann. Durch diese fortwährende Entsendung von Hilfstruppen und deren Unterhaltung wird das spanische Budget natürlich in einer Weise belastet, die es bei seinem schwachen Zustande nicht länger weit aushalten können. Spanien wird demgemäß eine größere Anleihe aufnehmen, die als Kriegskosten auf das Conto Cubas gesetzt werden soll. Wenn die Spanier aber nun auf Cuba endgiltig keinen Erfolg erzielen, was dann? Die Abwendung von Verstärkungen nach Cuba soll rasch gebremst werden. Mitte August werden 20000 Mann Infanterie, sowie eine stattliche Anzahl Kavallerie, Artillerie und Genietruppen dorthin abgehen. Der Minister hat zu diesem Zwecke bereits die Mobilisirung der ersten Reserve der Infanterie beschloffen.

Asien. An den Schwarzflügeln auf Formosa haben die Japaner jüngere Gegner gefunden als an den chinesischen Truppen auf dem Festlande. Bei der vergeblichen Erklärung eines Postens wurde eine ganze Schwadron japanischer Kavallerie bis auf drei Mann aufgerieben.

Parlamentarische Nachrichten.

Der zweite Sitzungsbericht des preussischen Abgeordnetenhauses Dr. Graf Oberlieb, dessen Bericht sich schon nicht gehalten, am letzten Theile der Landtagsession ihren zu nehmen, kritisiert sich Dr. Kahl bei Dr. Sieder in Konstantin. Dr. Graf leidet an heftigen neuralgischen Schmerzen.

Das Reichstags- und Landtagsmanuval für 1895 ist durch das Abgehen der Centralredactionen beendet worden. Das Centrum war für die Landtagsmanuval der Reichstagsmanuval P. Kellers-Kathor und für die Reichstagsmanuval der Landtagsredactionen Maxer A. Wolcy in Bielefeld, der jetzt den Kreis Vögelnitz vertritt, aufsteht.

Die Fortbildungsschule am Sonntag.

Die „Hamb. Nachrichten“ schließen eine längere Abhandlung darüber, daß nach der letzten Gewerbeordnungsvolle der Unterricht am Sonntag für viele Fortbildungsschulen nicht mehr möglich sein werde, mit folgenden Worten:

Schon in Folge der Einführung der Sonntagruhe ist den jungen Leuten mehr Freizeit als früher zum Ausleben von Vergnügungen gewährt. Wird ihnen nun noch der Besuch der Fortbildungsschule am Sonntag unmöglich gemacht, so erhalten sie dazu nicht mehr freie Zeit und sind auch zu lernen, was sie in ihrer Freizeit bewenden können, werden sie zur Verdrücktheit neigen. Wohin das schließlich führt, brauchen wir nicht anzudeuten. Die kirchlichen Behörden werden sich nicht um die Lage des Mittelstandes und um die Zukunft des Nachwuchses des letzteren bekümmern, wenn sie, soweit dies nicht geht, sich in beiden Richtungen bewegen. Die Fortbildungsschüler aber einzeln und damit den Sonntagvormittagsunterricht an diesen Schulen wieder ermöglichen.

Dazu bemerkt das conservative „Volk“ des Volpreubers a. D. Sieder: „Nicht ohne Grund, daß die Vertheilung des Fortbildungsschulunterrichtes am Sonntag durchaus zu vermeiden ist, so fraglich sich, was denn in der Sache dadurch überhaupt erreicht werden sollte. Denn es dürfte doch wenig von Bedeutung sein, ob die Jugend die Mittelstände den ganzen Sonntag „am Ausleben von Vergnügungen“ ten haben, und ob diese Zeit durch die wenigen Stunden des Fortbildungsschulunterrichtes verdrängt werde oder nicht. Was dem Nachwuchse des Mittelstandes am meisten Noth thut, ist die Besatzung und Erziehung, und dazu muß allem eine feste Organisation des Gewerbestandes, insbesondere des Handwerks erreicht werden.“

Der deutsch-marokkanische Zwischenfall.

Die wiederholt auftauchende Nachricht, daß der deutsch-marokkanische Zwischenfall durch Nachgeben Marokkos bereits in aller Form erledigt ist, ist nicht richtig, und es wird voraussichtlich noch eine Woche bis zum Abschluß der Angelegenheit dauern. Diese Verzögerung ist begründet sowohl in dem langsamen Tempo, das bei Verhandlungen mit Marokko erfahrungsgemäß eintritt, als auch in dem ganz unvorhergesehenen Zwischenfall, daß der zu den Verhandlungen mit dem marokkanischen Hofe nach Fez delegierte erste Dragoman der deutschen Mission plötzlich am Fez erkrankt; ebenso erkrankte plötzlich und recht bedenklich der Sultan von Fez selber. Der übliche Giftbecher scheint hier wieder einmal eine Rolle gespielt zu haben. Durch diese Unfälle sind die Verhandlungen eine bedeutende aber nicht zu vermeidende kurze Verzögerung. Ein marokkanischer Zwischenfall, der vor ungefähr 8 Tagen in so bedrohliche Höhe gerückt war, ist völlig ausgeglichen. Frankreich hat mindestens das gleiche Interesse wie Deutschland, daß die Sicherheit der Europäer in Marokko gewährleistet werde, was aber nur geschehen kann, wenn die einzelnen Regierungen ihre Staatsangelegenheiten und deren Interessen in der nachdrücklichsten Weise in Schutz nehmen.

Die neueste Depesche besagt übrigens: Der deutsche Gesandte in Marokko hat unter Zusaufstellung von Zwangsmaßnahmen eine Aufforderung an den Sultan von Marokko gerichtet, schleunigst den deutschen

Forderungen in der Angelegenheit Hofstrog nachzukommen. Infolgedessen steigert sich die Verwirrung in den Kreisen der spanischen Africanten mehr und mehr.

Zum Begräbniß Stambulows.

Zu erheblichen Aufregungen ist es anlässlich des Leichbegängnisses Stambulows nicht gekommen, immerhin verdienen einige Einzelheiten besondere Erwähnung. Als der Trauerzug um 3 Uhr das Haus Stambulows verließ, waren Genarmen nicht zu sehen. Derselben erschienen vielmehr erst später am Aufse. Der Zug ging ohne Ordnung vor sich, die Theilnahme war gering, weil an die Bürger Sofas eine Warnung vor der Theilnahme erfolgt war. Immerhin hatten sich 1000 Vertreter bulgarischer Städte zur Leichfeier eingefunden. An der Spitze der Trauerzüge ging Petlow, an Kopf und Hand verbunden, er führte die große Trauer Stambulows und dessen Schwester, Johann folgten die diplomatischen Vertreter aller Länder mit Ausnahme Belgiens. Deutschland wurde durch den Generalconsul Wogts-Retz vertreten. Am Plage des Axtentats angelangt, hielt der Zug und Petlow begann eine Rede, worin er diejenigen verdammt, die Stambulow hingerichtet, welcher nur an der Selbstthätigkeit des Landes und der Befestigung des Thrones gearbeitet habe. Petlow hatte noch nicht geendet, als ein iudiciable Panik durch einen Schuß auf den Kränzen hervorgebracht wurde. Menschen wälzten sich auf dem Boden, die Diplomaten mit ihren Damen wurden umgerannt, die Gendarmen eilte jedoch schnell mit gekümmertem Säbel heran und stellte die Ordnung wieder her, indem sie das Geklingel in der Mitte nahm und die jubelnde Menge fernhielt.

Gegen Abend wiederholten sich diese Unregelmäßigkeiten in russischer Sprache. Ein Haufe von etwa 3000 Mann zog vor das französische Consulat. Der Führer ließ Halt machen und hielt eine revolutionäre Rede, in der er zu einer Demonstration für Rußlands Allirten aufrief. Wiederum drängten berittene Gendarmen die Menge auseinander. Viel hat sich über das schroffe Verhalten der Familie Stambulows zur Verschärfung der Gegensätze beigetragen; wären allerdings Vertreter des Hofes und der Regierung bei der Leichfeier zugegen gewesen, so wäre die Standalitäten noch weitlich ärger geworden.

Provinz und Ungedult.

† Querfurt, 22. Juli. Gestern Vormittag stürzte der Viehhändler Wiltz. Furch von hier auf der Merseburger Chaussee bei Querfurt so unglücklich von Pferde, daß sich schute und durchging, daß er vollständig demüthigt nach Hause geschafft werden mußte. Derseibe hat sich bei dem Sturze schwere innere Verletzungen zugezogen.

† Halle, 21. Juli. Der Streik der Maurer und Arbeiterleute ist zwar noch nicht beendet, aber wohl im Prinzip entschieden, und zwar zu Ungunsten der Arbeitnehmer. Die Innungsmeister, also diejenigen Elemente, welche sich der Forderung von 40 Pfg. Stundenlohn von vornherein gegenüber ablehnend verhalten haben, lehnten es ab, mit dem Gewerkschaftsgericht, welches die Arbeitnehmer als Einigungsamt anzufragen hatten, in Verbindung zu treten. Da bei den Streikenden die Unterstellungen nicht genügend gingen und ein Streikfonds nicht vorhanden ist, so kann wie schon oben bemerkt, die Sache als principell entschieden gelten, obwohl eine heute Nachmittag in der „Vorzeitung“ abgehaltene Versammlung beschloß, das weiter zu streiken. Der Streik der Zimmerer hat überhaupt nichts auf sich, und die Dachdecker und die Tischler werden nach der Erfahrung, welche die Maurer gemacht, sich jedenfalls zweimal bestimmen, die sie die Arbeit niederlegen.

† Eisenberg, 19. Juli. Heute Vormittag 9 Uhr ist in der Thorstraße des „Vöhrschens Hofes“ in der Sangerhäuserstraße die Decke unter donnerähnlichem Getöse abgestürzt. Die erstickten auf die Straße eilenden Nachbarn konnten zunächst nur eine dicke Staubwolke, und nachdem diese sich verzogen, einen sehr hohen Schuttbaufen in freiem Durchgang erblicken. Die Thorfahrt wird sonst sehr lebhaft frequentirt, und es muß als eine glückliche Fügung betrachtet werden, daß in dem Moment des Einsturzes Niemand dort sich aufhielt, denn die außerordentlich starke Decke hätte unarmherzig alles Lebende vernichtet. Die Ursachen des Ereignisses bilden die bekannten Erdbebenbewegungen und Überschlüpfungen, welche den „Vöhrschens Hof“ in ganz außerordentlicher Weise verhängt haben. Die in der Sangerhäuserstraße befinden sich noch mehrere Gebäude in so unbeschädigten Zustände, daß ihr Einsturz, falls die Fortsetzungen ebenso rapid vorwärts gehen wie in der letzten Woche in nächster Aussicht liegt.

† Helbra, 21. Juli. Auf Anordnung des Regierungs-Präsidenten wurde heute der Sanitätsrath Dr. Ferkel aus Merseburg in dieser Stadt, um die Ursache der räthselhaften Krankheit in Helbra zu ermitteln, an welcher letzteren jetzt c. 70 Personen krank liegen. Nach Ansicht der Medicinalpersonen handelt es sich weder um eine typhöse Erkrankung, noch liegt Trichinose vor, worauf die Anschwellungen hindeuten. Die Krankheit dürfte Influenza sein und unerklärbar

bleiben die hier aufgetretenen Geschwulsten am Kopf, welche alle Kranken zeigen.

† Wittberg, 20. Juli. Während eines heftigen Gewitters ertrank bei der Militärschwimmmanntal gefahren Radmitfahr der Gefreite Schulz von der 10. Compagnie des 20. Regiments in der Eise. Der Verunglückte gehörte als Fahrerschwimmer der ersten Schwimmklasse an, war also ein vorzüglicher Schwimmer, und hatte deshalb die Erlaubnis, außerhalb der Anstalt in der freien Eise zu baden. Die Leiche wurde eine halbe Stunde nach dem Untertinken gefunden.

† Drotterode, 20. Juli. Als Nachspiel zum großen Brande wird der „Nordh. Ztg.“ berichtet: Seitens der Ehre der noch immer vermiften Lefferschen Eheleute wurden Nachgrabungen auf dem abgebrannten Grundstück „Galtshaus zur Krone“ veranstaltet, welche von bestem Erfolg gekrönt gewesen sind. Nachdem der auf dem Grundstück lagende heiße Schutt durch erzielte Wasserermengen gelöst worden, machten sich die zur Zeit nach Drotterode zu den Aufbaumungsarbeiten kommandirten Pioniere daran, den Keller aufzugraben. Nachdem man den Vordertheil bloßgelegt hatte, fand man in dem teilweise in Felsen eingelassenen Keller die Gastwirth Lefferschen Eheleute noch lebend, aber sehr abgemagert vor. Beide hatten sich, nachdem sie die Wertpapiere gerettet, da ihnen kein anderer Ausgang blieb, in den Keller geflüchtet und haben hier 6 Tage und Nächte in dieser Abgeschlossenheit zugebracht. Jedenfalls waren in dem Keller Nahrungsmittel vorhanden, mit denen sich die Eheleute ernährt haben. Die Freunde der Ehre, die Eltern lebend wiedergefunden zu haben, ist groß.

† Dessau, 19. Juli. Eine Feuererbrunntrach in vergangener Nacht in dem Anton'schen Gehöft in Sontz aus, welche sich auch über die beiden Nachbarhäuser von Witte und Schneider verbreitete und diese sammt Stallungen, Scheune pp. vollständig einäscherte. Es wird Brandstiftung vermutet.

† Markneukirchen, 21. Juli. Beim Geistesleeren-Einmammeln gegen sich Ende voriger Woche der im 13. Lebensjahre stehende Schulknabe Bloß, sowie das 13 jährige Schulmädchen Hammer aus Schönlinde lebensgefährliche Kräuzerterbisse an den Händen zu. Während im ersten Falle der Knabe die Gefäßgegenwart besaß, mit seinem Taschenmesser sich ein Stück Fleisch neben der Wundwunde herauszufinden und alsdann das vergiftete Blut auszusaugen, wollte man im zweiten Falle unnütze Hausmittel an (der statt angechwollene Arm wurde in Jauche getaucht und die Geschwulst verpöpscht), bevor man den Arzt zu Rathe zog. Das Mädchen wieder hergestellt werden kann, ist noch ungewiß.

† Chemnitz, 22. Juli. Im Stadtteil Altmühnig goß gestern eine Frau im Alter von 22 Jahren aus einer Glasflasche Spiritus auf einen Spirituslocher, dessen Flamme für erfolglos hielt. Die Flasche explodirte, mehrere Kleidungsstücke gerietten in Brand und beim Wüthen dererleiben entziffen die Flammen auch die Kleidungsstücke der Frau. Dem Ehemann der Gefährdeten gelang es zwar die Flammen durch Ueberwerfen einer Decke zu ersticken, doch hatte die Frau derartige Brandwunden erlitten, daß ihr Leben gefährdet ist. — Ein Knabe, welcher gestern auf einem Wege in der Schüllerstraße sah und, um das Weildes des Publikums zu erregen, verkrüppelte Fäße und Hände vorzeigte, ergriff bei Annäherung eines Schugmannes die Flucht und es stellte sich danach heraus, daß der Bengel ganz normal gebaut war. Der Betrüger wurde nebst seinem Vater, der den Betrug leitete und in kurzer Entfernung auf der Laue stand, festgenommen. Die Schwindler sind, sich wegen des Jahrmartens, hier aufhaltende Italiener.

Stadt und Umland.

(Beiträge für die locale Zeit sind uns willkommen. Mittheilungen bitten wir mündlich oder schriftlich der Redaction zugehen zu lassen.)

Merseburg, den 23. Juli 1895.

— Nach der amtlichen Nachweisung über die im Monat Juni er. in den Markorten des Verwaltungsbereichs der hiesigen Königl. Regierung bestehenden Durchschnitts-Marktpreise des Getreides und anderer Lebensbedürfnisse erzielte unsere Stadt unter allen Markorten die höchsten Durchschnittspreise für Roggen (gut) mit 14,41 Mk. (mittel) mit 14,12 Mk. Weizen (gut) mit 17 Mk. (mittel) mit 15 Mk. und Hartweizen mit 6,75 Mk. pro 100 Kilogramm. Die niedrigsten Durchschnittspreise unter allen Markorten bestanden in unserer Stadt für Roggerbren mit 15 Mk., Speisebroggen mit 17 Mk. und Linjen mit 16 Mk. pro 100 Kilogramm. Nach den Ueberfchlag waren im Juni er. hiersebst 45000 Kilogramm Weizen, 90000 Kilogramm Roggen und 40000 Kilogramm Hafer zu Markte gebracht.

— Bei dem in den Tagen vom 20. bis 22. d. Mts. zu Magdeburg abgehaltenen Pflanzerversammlung des Sächsisch-Hüringischen Reiter- und Pferdezuchtvereins folgten folgende Kampfer der Offiziere unserer Garnison: 1. Lieutenant von Babow's, „Gladiator“ und Lieutenant von Degen's, „Vohun“ beim Corps-Abdrücken (Schrenkpreis); 2. Lieutenant von Babow's, „Nothhimmelmilch“ beim Magdeburger Club-

Händereiten. (Schrenkpreis); 3. Lieutenant von Degen's, „Cassava“ beim Bocken-Tagrennen (Schrenkpreis) und 4. Lieutenant von Degen's, „Saufwind“ beim Kaiser-Preisrennen (Schrenkpreis vom Verein).

— Auf dem abhälligen Wege von der Oberburgstraße nach dem Neumarkt hatte Dienstag Nachmittag ein Radfahrer das Unglück, daß ihm während der Fahrt ein Pneumatic-Reifen platzte und er in Folge dessen ziemlich unansehnlich von Rade geworfen wurde, ohne indeffen Schaden zu nehmen.

— Der Handarbeiter Kruppägne von hier, der mit Kirchenspielen auf der Kaufhäuser Straße beschäftigt war, kürzte Montag Nachmittag hierbei von der Leiter und trug einen Weinbruch davon.

— Der Musikcorps der Königl. Unteroffiziers-Schule zu Weienfels gab am Montag Abend unter Leitung seines Dirigenten Herrn Mertens in der „Kaiserhalle“ das II. Abonnementsconcert. Das Programm war sehr reichhaltig und brachte Bienen von Beethoven, Wagner, Suppe, Verdi, Vranovic u. a. Jede einzelne Nummer wurde eckst zum Vortrag gebracht und meistens des leider nicht zahlreich erzielenden Publikums lebhaft applaudirt. Das gemählte Programm und die vorzügliche Ausführung desselben hätten einen besseren Besuch verdient.

— Reichstrone. Mittwoch Abend 8 Uhr findet im Garten der „Reichstrone“ das I. Abonnements-Concert der gesammten Kapelle des Magde. F. V. Reg. Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdir. Herrn Wiegert statt. Das Programm besteht aus 3 Theilen und enthält: Stabtrone-träger March, Overture zur „Jauberslöte“, Romane aus „Wagnon“, Les Patineurs, Walzer (Waldbaufer), Ungarische Haydnide Nr. 1 (Hög), „Der Schöpfer pugte sich zum Tanz“, und „Automatentanz“, Große Fantasie über den „Wallfäre“, Amateurrückf. (Müller), Overture zu „Phädra“, Thüringischer Abendguten und March der Palastmusik, Studentenlieder-Polpourri und „Rojadentrit, von Eisenberg.“ — Uebersichtlich ist 40 Pfg. in den bekannten Verkaufsstellen und an der Abendkasse 40 Pfg., ferner Abonnements-Billets 3 Stück für 1 Mk. in der „Reichstrone“ zu haben. Es bedarf gewiß nur dieses Hinweisens, um bei dem gemählten Programm, sowie bei der anerkannt Tüchtigkeits des Dirigenten und seiner Kapelle den schönsten Garten der „Reichstrone“ bis auf den letzten Platz zu füllen.

— Ragwitz bei Dürrenberg, 22. Juli. Am Sonabend wurde in unserem Dorfe zur Erinnerung an das große Jahr 1870/71 eine patriotische Feter veranstaltet, die den Verfallenen entsprechend, einen sehr erhabenden Verlauf nahm. Früh 6 Uhr verließen die Kanonenschiffe den Anhang der Feter. Das Dorf selbst war auf das Herrliche geschmückt, da war kein Haus, das seinen grünen Schmuck zeigte. Um 4 Uhr fand die Begrüßung der Gäste statt. Dann zog die Verammlung, die Veteranen unseres Vöhrschens an der Spitze durch das Dorf nach der Friedenthalde, wo der Bergmann Veteran Haendel, das Hoch auf den Kaiser ausbrachte, das begeistert aufgenommen wurde. Nach der Nationalhymne hielt Herr Fehel jun. eine begeisterte Ansprache, die er mit einem Hoch auf die Veteranen schloß. Von hier bewegte sich der Zug nach dem schön mit Tropfen und Grün geschmückten Festlokal, wo bis zum Eintritt der Tafel Concert stattfand. Bei der Tafel brachte Schugmachermeister Stock-Wilgen ein Hoch auf einen anwesenden Ritter des Vöhrschens Kreuzes u. aus, dann erbot sich Herr Fehel Füg und brachte der Gefallenen. An die Tafel schloß sich der unvermeidliche Ball. Die Feter war für ein so kleines Dorf — 26 Häuser — eine recht gelungene, erhabende, und erst früh am Morgen trauten sich die Theilnehmer, denen wohl Allen die Feter gefallen hat.

— Lügen, 22. Juli. Die gestern im Garten des Galtshofes „Stadt Berlin“ hier veranstaltete Antennen- und Schlagschach erzielte sich recht Besuchs. Die Schach verhältnismäßig gut befehdt.

Vermischte Nachrichten.

— (Die folgenden sind aus.) Ein schwimmendes Theater auf der Wolga ist allen Entschlossen geplant. Eine Reuegesellschaft hat sich gebildet, und das Kapital zur Begründung des schwimmenden Theaters ist nunmehr vollständig gesammelt. Die Schiffe wird auf einem großen Dampfer amestianischer Bauart eingerichtet werden, und der Zuschauerort soll gegen 1000 Plätze fassen. Vorgezogen wird ferner ein großer Reitanationshof, sowie die Wasserbedürfnisse und Zimmer für das Publikum, und Reueungs-Perfektion. Der Dampfer wird die Wolga entlang fahren und insbesondere an den Süden landen, die kein Theater haben. Eine russische Truppe für Schauspiel und Kunstpiel und eine französische für die Operette sind bereits angeworben; das Ummantelungstuch unter der Leitung des Ampletons Extrapolant. — Wenn das Ganze nur nicht zu Wasser geht!

— (Neben erzmorden ihre Mutter.) Eine Blauhaie, wie sie die Annalen des Verbrechen selten verzeichnen, wurde in dem Londoner Regit Plünder verurtheilt. Der ermordeten zwei Knaben im Alter von zwölf und dreizehn Jahren, Namens Bob, er und Matianell Combs, ihre eigene Mutter. Der ältere der beiden Jungen arbeitet bei einem Blauier, während der jüngere noch die Schule besucht. Die Mutter hatte dem Regieren geglaubt, weil er sich zuweilen geigeln hatte. Der Knabe erkrankte fortwährend daran, daß er seine Mutter erdolchen würde. „Freilich“, legte er hinzu, „wobes, ich kann es nicht thun.“

aber wenn ich zwei Mal hatte, ihre Du etc. Die Mutter...

Die Hiesigen in Merz. Ein unbekanntes Gemälde...

Dem Strapazen erliegen. Zwei 68er, die nach einem...

Zur Katastrophe in Brügg in Böhmen.

Wie bereits mitgeteilt, sind in Brügg eine Reihe von Häusern...

Wie bereits mitgeteilt, sind in Brügg eine Reihe von Häusern...

Wie bereits mitgeteilt, sind in Brügg eine Reihe von Häusern...

Wie bereits mitgeteilt, sind in Brügg eine Reihe von Häusern...

Schredens ist der 71jährige Eigentümer eines dortigen Hotels...

Theater und Musik.

Leipziger Stadttheater. (Spielplan) Neues Theater...

Berufungen und Gelasse.

Verordnung inländischer Erzeugnisse. Unter Bezugnahme...

Erdkunde, Kolonien, Reisen.

Die kaiserliche Kaiserin Wilhelmine und Gander...

Todesfälle.

Nürnberg, 21. Juli. Gestorben ist gestern in dem...

Wetterbericht des Kreisblatts.

Wetterbericht des Kreisblatts. (Bericht über) Nachdruck...

ungünstigen Wetters drückte der Kaiser wiederholt seine...

Breslau, 23. Juli. In Langwaltersdorf bei Waldenburg...

Köln, 23. Juli. In Bruel stürzte gestern Abend...

Neval, 23. Juli. In der hiesigen großen Cellulosefabrik...

Bern, 23. Juli. Im Vierwaldstätter See bei Luzern...

Beamtentlicher Redacteur: G. A. Erdmann; für den...

Abonnements-Einladung. Mit dem 1. August eröffnen wir...

95 Pfennigen. Bestellungen werden in der Kreisblatt-Expedition...

Zwangsvorsteigerung.

Freitag, den 26. Juli 1895, Vormittags 11 1/2 Uhr...

Verpachtung.

Die Pflaumenutzung auf der sog. Kaltener Straße...

Häuser-Verkauf.

Ich beabsichtige die mit gehörigen Häuser, Karstraße 10...

Materialgeschäft.

Mit Kleinschlichter, Stadt von 23000 Einwohnern...

Für nur 3 Mark

ist die neue Auflage von Kürschner's Universal-Konversations-Lexikon...

mit 2600 Spalten, 213600 Zeilen Text und 2500 Illustrationen...

nur allein zu haben in der Merseburger Kreisblatt-Expedition.

Constantin Decker, Wäbelsfabrik, Stolp (Pommern).

empfehlen Ausdauer zu haben. Spezialität: Goth. Speise...

Für Jäger!

Sommerstoffe für Jagdanzüge (3 mal preisgekrönt) von 60 Pfd. per Meter...

L. Waltzinger, Ottweiler (Bez. Trier).

herausragend leistungsfähiges Tuchverfabrik, gegr. 1843...

Waldschmälmaschinen

Sackhäufelplüge, Sandreden, Hobelbänke...

Wäschrollen, Hobelbänke

Wäschrollen, Hobelbänke. liefert in allen Sorten...

Strickgarne

liefert Jedem direct (Wasser umsonst franco) Georg Koch, fabr., Erfurt 2.

Bithermusik.

Cataloge mit ca. 3000 Nummern gratis und franco durch Robert Bächler, Hamburg.

Mundharmonika

(Kantlinger Concert), Brackinstrument, 16 Töne...

Alten Nordh. Korn

Rum, Cognac, Liköre versendet franco A. Selmar Schulze, Nordhausen.

Jedermann kann

„billig“ garantirt reine Ungarweine, ärztlich empfohlen...

Apfelwein

beste Qualität, glanzhell, pro Liter 25 Pf. u. 30 Pf. u. 40 Pf. u. 50 Pf. u. 60 Pf. u. 70 Pf. u. 80 Pf. u. 90 Pf. u. 100 Pf. u. 110 Pf. u. 120 Pf. u. 130 Pf. u. 140 Pf. u. 150 Pf. u. 160 Pf. u. 170 Pf. u. 180 Pf. u. 190 Pf. u. 200 Pf. u. 210 Pf. u. 220 Pf. u. 230 Pf. u. 240 Pf. u. 250 Pf. u. 260 Pf. u. 270 Pf. u. 280 Pf. u. 290 Pf. u. 300 Pf. u. 310 Pf. u. 320 Pf. u. 330 Pf. u. 340 Pf. u. 350 Pf. u. 360 Pf. u. 370 Pf. u. 380 Pf. u. 390 Pf. u. 400 Pf. u. 410 Pf. u. 420 Pf. u. 430 Pf. u. 440 Pf. u. 450 Pf. u. 460 Pf. u. 470 Pf. u. 480 Pf. u. 490 Pf. u. 500 Pf. u. 510 Pf. u. 520 Pf. u. 530 Pf. u. 540 Pf. u. 550 Pf. u. 560 Pf. u. 570 Pf. u. 580 Pf. u. 590 Pf. u. 600 Pf. u. 610 Pf. u. 620 Pf. u. 630 Pf. u. 640 Pf. u. 650 Pf. u. 660 Pf. u. 670 Pf. u. 680 Pf. u. 690 Pf. u. 700 Pf. u. 710 Pf. u. 720 Pf. u. 730 Pf. u. 740 Pf. u. 750 Pf. u. 760 Pf. u. 770 Pf. u. 780 Pf. u. 790 Pf. u. 800 Pf. u. 810 Pf. u. 820 Pf. u. 830 Pf. u. 840 Pf. u. 850 Pf. u. 860 Pf. u. 870 Pf. u. 880 Pf. u. 890 Pf. u. 900 Pf. u. 910 Pf. u. 920 Pf. u. 930 Pf. u. 940 Pf. u. 950 Pf. u. 960 Pf. u. 970 Pf. u. 980 Pf. u. 990 Pf. u. 1000 Pf. u. 1010 Pf. u. 1020 Pf. u. 1030 Pf. u. 1040 Pf. u. 1050 Pf. u. 1060 Pf. u. 1070 Pf. u. 1080 Pf. u. 1090 Pf. u. 1100 Pf. u. 1110 Pf. u. 1120 Pf. u. 1130 Pf. u. 1140 Pf. u. 1150 Pf. u. 1160 Pf. u. 1170 Pf. u. 1180 Pf. u. 1190 Pf. u. 1200 Pf. u. 1210 Pf. u. 1220 Pf. u. 1230 Pf. u. 1240 Pf. u. 1250 Pf. u. 1260 Pf. u. 1270 Pf. u. 1280 Pf. u. 1290 Pf. u. 1300 Pf. u. 1310 Pf. u. 1320 Pf. u. 1330 Pf. u. 1340 Pf. u. 1350 Pf. u. 1360 Pf. u. 1370 Pf. u. 1380 Pf. u. 1390 Pf. u. 1400 Pf. u. 1410 Pf. u. 1420 Pf. u. 1430 Pf. u. 1440 Pf. u. 1450 Pf. u. 1460 Pf. u. 1470 Pf. u. 1480 Pf. u. 1490 Pf. u. 1500 Pf. u. 1510 Pf. u. 1520 Pf. u. 1530 Pf. u. 1540 Pf. u. 1550 Pf. u. 1560 Pf. u. 1570 Pf. u. 1580 Pf. u. 1590 Pf. u. 1600 Pf. u. 1610 Pf. u. 1620 Pf. u. 1630 Pf. u. 1640 Pf. u. 1650 Pf. u. 1660 Pf. u. 1670 Pf. u. 1680 Pf. u. 1690 Pf. u. 1700 Pf. u. 1710 Pf. u. 1720 Pf. u. 1730 Pf. u. 1740 Pf. u. 1750 Pf. u. 1760 Pf. u. 1770 Pf. u. 1780 Pf. u. 1790 Pf. u. 1800 Pf. u. 1810 Pf. u. 1820 Pf. u. 1830 Pf. u. 1840 Pf. u. 1850 Pf. u. 1860 Pf. u. 1870 Pf. u. 1880 Pf. u. 1890 Pf. u. 1900 Pf. u. 1910 Pf. u. 1920 Pf. u. 1930 Pf. u. 1940 Pf. u. 1950 Pf. u. 1960 Pf. u. 1970 Pf. u. 1980 Pf. u. 1990 Pf. u. 2000 Pf. u. 2010 Pf. u. 2020 Pf. u. 2030 Pf. u. 2040 Pf. u. 2050 Pf. u. 2060 Pf. u. 2070 Pf. u. 2080 Pf. u. 2090 Pf. u. 2100 Pf. u. 2110 Pf. u. 2120 Pf. u. 2130 Pf. u. 2140 Pf. u. 2150 Pf. u. 2160 Pf. u. 2170 Pf. u. 2180 Pf. u. 2190 Pf. u. 2200 Pf. u. 2210 Pf. u. 2220 Pf. u. 2230 Pf. u. 2240 Pf. u. 2250 Pf. u. 2260 Pf. u. 2270 Pf. u. 2280 Pf. u. 2290 Pf. u. 2300 Pf. u. 2310 Pf. u. 2320 Pf. u. 2330 Pf. u. 2340 Pf. u. 2350 Pf. u. 2360 Pf. u. 2370 Pf. u. 2380 Pf. u. 2390 Pf. u. 2400 Pf. u. 2410 Pf. u. 2420 Pf. u. 2430 Pf. u. 2440 Pf. u. 2450 Pf. u. 2460 Pf. u. 2470 Pf. u. 2480 Pf. u. 2490 Pf. u. 2500 Pf. u. 2510 Pf. u. 2520 Pf. u. 2530 Pf. u. 2540 Pf. u. 2550 Pf. u. 2560 Pf. u. 2570 Pf. u. 2580 Pf. u. 2590 Pf. u. 2600 Pf. u. 2610 Pf. u. 2620 Pf. u. 2630 Pf. u. 2640 Pf. u. 2650 Pf. u. 2660 Pf. u. 2670 Pf. u. 2680 Pf. u. 2690 Pf. u. 2700 Pf. u. 2710 Pf. u. 2720 Pf. u. 2730 Pf. u. 2740 Pf. u. 2750 Pf. u. 2760 Pf. u. 2770 Pf. u. 2780 Pf. u. 2790 Pf. u. 2800 Pf. u. 2810 Pf. u. 2820 Pf. u. 2830 Pf. u. 2840 Pf. u. 2850 Pf. u. 2860 Pf. u. 2870 Pf. u. 2880 Pf. u. 2890 Pf. u. 2900 Pf. u. 2910 Pf. u. 2920 Pf. u. 2930 Pf. u. 2940 Pf. u. 2950 Pf. u. 2960 Pf. u. 2970 Pf. u. 2980 Pf. u. 2990 Pf. u. 3000 Pf. u. 3010 Pf. u. 3020 Pf. u. 3030 Pf. u. 3040 Pf. u. 3050 Pf. u. 3060 Pf. u. 3070 Pf. u. 3080 Pf. u. 3090 Pf. u. 3100 Pf. u. 3110 Pf. u. 3120 Pf. u. 3130 Pf. u. 3140 Pf. u. 3150 Pf. u. 3160 Pf. u. 3170 Pf. u. 3180 Pf. u. 3190 Pf. u. 3200 Pf. u. 3210 Pf. u. 3220 Pf. u. 3230 Pf. u. 3240 Pf. u. 3250 Pf. u. 3260 Pf. u. 3270 Pf. u. 3280 Pf. u. 3290 Pf. u. 3300 Pf. u. 3310 Pf. u. 3320 Pf. u. 3330 Pf. u. 3340 Pf. u. 3350 Pf. u. 3360 Pf. u. 3370 Pf. u. 3380 Pf. u. 3390 Pf. u. 3400 Pf. u. 3410 Pf. u. 3420 Pf. u. 3430 Pf. u. 3440 Pf. u. 3450 Pf. u. 3460 Pf. u. 3470 Pf. u. 3480 Pf. u. 3490 Pf. u. 3500 Pf. u. 3510 Pf. u. 3520 Pf. u. 3530 Pf. u. 3540 Pf. u. 3550 Pf. u. 3560 Pf. u. 3570 Pf. u. 3580 Pf. u. 3590 Pf. u. 3600 Pf. u. 3610 Pf. u. 3620 Pf. u. 3630 Pf. u. 3640 Pf. u. 3650 Pf. u. 3660 Pf. u. 3670 Pf. u. 3680 Pf. u. 3690 Pf. u. 3700 Pf. u. 3710 Pf. u. 3720 Pf. u. 3730 Pf. u. 3740 Pf. u. 3750 Pf. u. 3760 Pf. u. 3770 Pf. u. 3780 Pf. u. 3790 Pf. u. 3800 Pf. u. 3810 Pf. u. 3820 Pf. u. 3830 Pf. u. 3840 Pf. u. 3850 Pf. u. 3860 Pf. u. 3870 Pf. u. 3880 Pf. u. 3890 Pf. u. 3900 Pf. u. 3910 Pf. u. 3920 Pf. u. 3930 Pf. u. 3940 Pf. u. 3950 Pf. u. 3960 Pf. u. 3970 Pf. u. 3980 Pf. u. 3990 Pf. u. 4000 Pf. u. 4010 Pf. u. 4020 Pf. u. 4030 Pf. u. 4040 Pf. u. 4050 Pf. u. 4060 Pf. u. 4070 Pf. u. 4080 Pf. u. 4090 Pf. u. 4100 Pf. u. 4110 Pf. u. 4120 Pf. u. 4130 Pf. u. 4140 Pf. u. 4150 Pf. u. 4160 Pf. u. 4170 Pf. u. 4180 Pf. u. 4190 Pf. u. 4200 Pf. u. 4210 Pf. u. 4220 Pf. u. 4230 Pf. u. 4240 Pf. u. 4250 Pf. u. 4260 Pf. u. 4270 Pf. u. 4280 Pf. u. 4290 Pf. u. 4300 Pf. u. 4310 Pf. u. 4320 Pf. u. 4330 Pf. u. 4340 Pf. u. 4350 Pf. u. 4360 Pf. u. 4370 Pf. u. 4380 Pf. u. 4390 Pf. u. 4400 Pf. u. 4410 Pf. u. 4420 Pf. u. 4430 Pf. u. 4440 Pf. u. 4450 Pf. u. 4460 Pf. u. 4470 Pf. u. 4480 Pf. u. 4490 Pf. u. 4500 Pf. u. 4510 Pf. u. 4520 Pf. u. 4530 Pf. u. 4540 Pf. u. 4550 Pf. u. 4560 Pf. u. 4570 Pf. u. 4580 Pf. u. 4590 Pf. u. 4600 Pf. u. 4610 Pf. u. 4620 Pf. u. 4630 Pf. u. 4640 Pf. u. 4650 Pf. u. 4660 Pf. u. 4670 Pf. u. 4680 Pf. u. 4690 Pf. u. 4700 Pf. u. 4710 Pf. u. 4720 Pf. u. 4730 Pf. u. 4740 Pf. u. 4750 Pf. u. 4760 Pf. u. 4770 Pf. u. 4780 Pf. u. 4790 Pf. u. 4800 Pf. u. 4810 Pf. u. 4820 Pf. u. 4830 Pf. u. 4840 Pf. u. 4850 Pf. u. 4860 Pf. u. 4870 Pf. u. 4880 Pf. u. 4890 Pf. u. 4900 Pf. u. 4910 Pf. u. 4920 Pf. u. 4930 Pf. u. 4940 Pf. u. 4950 Pf. u. 4960 Pf. u. 4970 Pf. u. 4980 Pf. u. 4990 Pf. u. 5000 Pf. u. 5010 Pf. u. 5020 Pf. u. 5030 Pf. u. 5040 Pf. u. 5050 Pf. u. 5060 Pf. u. 5070 Pf. u. 5080 Pf. u. 5090 Pf. u. 5100 Pf. u. 5110 Pf. u. 5120 Pf. u. 5130 Pf. u. 5140 Pf. u. 5150 Pf. u. 5160 Pf. u. 5170 Pf. u. 5180 Pf. u. 5190 Pf. u. 5200 Pf. u. 5210 Pf. u. 5220 Pf. u. 5230 Pf. u. 5240 Pf. u. 5250 Pf. u. 5260 Pf. u. 5270 Pf. u. 5280 Pf. u. 5290 Pf. u. 5300 Pf. u. 5310 Pf. u. 5320 Pf. u. 5330 Pf. u. 5340 Pf. u. 5350 Pf. u. 5360 Pf. u. 5370 Pf. u. 5380 Pf. u. 5390 Pf. u. 5400 Pf. u. 5410 Pf. u. 5420 Pf. u. 5430 Pf. u. 5440 Pf. u. 5450 Pf. u. 5460 Pf. u. 5470 Pf. u. 5480 Pf. u. 5490 Pf. u. 5500 Pf. u. 5510 Pf. u. 5520 Pf. u. 5530 Pf. u. 5540 Pf. u. 5550 Pf. u. 5560 Pf. u. 5570 Pf. u. 5580 Pf. u. 5590 Pf. u. 5600 Pf. u. 5610 Pf. u. 5620 Pf. u. 5630 Pf. u. 5640 Pf. u. 5650 Pf. u. 5660 Pf. u. 5670 Pf. u. 5680 Pf. u. 5690 Pf. u. 5700 Pf. u. 5710 Pf. u. 5720 Pf. u. 5730 Pf. u. 5740 Pf. u. 5750 Pf. u. 5760 Pf. u. 5770 Pf. u. 5780 Pf. u. 5790 Pf. u. 5800 Pf. u. 5810 Pf. u. 5820 Pf. u. 5830 Pf. u. 5840 Pf. u. 5850 Pf. u. 5860 Pf. u. 5870 Pf. u. 5880 Pf. u. 5890 Pf. u. 5900 Pf. u. 5910 Pf. u. 5920 Pf. u. 5930 Pf. u. 5940 Pf. u. 5950 Pf. u. 5960 Pf. u. 5970 Pf. u. 5980 Pf. u. 5990 Pf. u. 6000 Pf. u. 6010 Pf. u. 6020 Pf. u. 6030 Pf. u. 6040 Pf. u. 6050 Pf. u. 6060 Pf. u. 6070 Pf. u. 6080 Pf. u. 6090 Pf. u. 6100 Pf. u. 6110 Pf. u. 6120 Pf. u. 6130 Pf. u. 6140 Pf. u. 6150 Pf. u. 6160 Pf. u. 6170 Pf. u. 6180 Pf. u. 6190 Pf. u. 6200 Pf. u. 6210 Pf. u. 6220 Pf. u. 6230 Pf. u. 6240 Pf. u. 6250 Pf. u. 6260 Pf. u. 6270 Pf. u. 6280 Pf. u. 6290 Pf. u. 6300 Pf. u. 6310 Pf. u. 6320 Pf. u. 6330 Pf. u. 6340 Pf. u. 6350 Pf. u. 6360 Pf. u. 6370 Pf. u. 6380 Pf. u. 6390 Pf. u. 6400 Pf. u. 6410 Pf. u. 6420 Pf. u. 6430 Pf. u. 6440 Pf. u. 6450 Pf. u. 6460 Pf. u. 6470 Pf. u. 6480 Pf. u. 6490 Pf. u. 6500 Pf. u. 6510 Pf. u. 6520 Pf. u. 6530 Pf. u. 6540 Pf. u. 6550 Pf. u. 6560 Pf. u. 6570 Pf. u. 6580 Pf. u. 6590 Pf. u. 6600 Pf. u. 6610 Pf. u. 6620 Pf. u. 6630 Pf. u. 6640 Pf. u. 6650 Pf. u. 6660 Pf. u. 6670 Pf. u. 6680 Pf. u. 6690 Pf. u. 6700 Pf. u. 6710 Pf. u. 6720 Pf. u. 6730 Pf. u. 6740 Pf. u. 6750 Pf. u. 6760 Pf. u. 6770 Pf. u. 6780 Pf. u. 6790 Pf. u. 6800 Pf. u. 6810 Pf. u. 6820 Pf. u. 6830 Pf. u. 6840 Pf. u. 6850 Pf. u. 6860 Pf. u. 6870 Pf. u. 6880 Pf. u. 6890 Pf. u. 6900 Pf. u. 6910 Pf. u. 6920 Pf. u. 6930 Pf. u. 6940 Pf. u. 6950 Pf. u. 6960 Pf. u. 6970 Pf. u. 6980 Pf. u. 6990 Pf. u. 7000 Pf. u. 7010 Pf. u. 7020 Pf. u. 7030 Pf. u. 7040 Pf. u. 7050 Pf. u. 7060 Pf. u. 7070 Pf. u. 7080 Pf. u. 7090 Pf. u. 7100 Pf. u. 7110 Pf. u. 7120 Pf. u. 7130 Pf. u. 7140 Pf. u. 7150 Pf. u. 7160 Pf. u. 7170 Pf. u. 7180 Pf. u. 7190 Pf. u. 7200 Pf. u. 7210 Pf. u. 7220 Pf. u. 7230 Pf. u. 7240 Pf. u. 7250 Pf. u. 7260 Pf. u. 7270 Pf. u. 7280 Pf. u. 7290 Pf. u. 7300 Pf. u. 7310 Pf. u. 7320 Pf. u. 7330 Pf. u. 7340 Pf. u. 7350 Pf. u. 7360 Pf. u. 7370 Pf. u. 7380 Pf. u. 7390 Pf. u. 7400 Pf. u. 7410 Pf. u. 7420 Pf. u. 7430 Pf. u. 7440 Pf. u. 7450 Pf. u. 7460 Pf. u. 7470 Pf. u. 7480 Pf. u. 7490 Pf. u. 7500 Pf. u. 7510 Pf. u. 7520 Pf. u. 7530 Pf. u. 7540 Pf. u. 7550 Pf. u. 7560 Pf. u. 7570 Pf. u. 7580 Pf. u. 7590 Pf. u. 7600 Pf. u. 7610 Pf. u. 7620 Pf. u. 7630 Pf. u. 7640 Pf. u. 7650 Pf. u. 7660 Pf. u. 7670 Pf. u. 7680 Pf. u. 7690 Pf. u. 7700 Pf. u. 7710 Pf. u. 7720 Pf. u. 7730 Pf. u. 7740 Pf. u. 7750 Pf. u. 7760 Pf. u. 7770 Pf. u. 7780 Pf. u. 7790 Pf. u. 7800 Pf. u. 7810 Pf. u. 7820 Pf. u. 7830 Pf. u. 7840 Pf. u. 7850 Pf. u. 7860 Pf. u. 7870 Pf. u. 7880 Pf. u. 7890 Pf. u. 7900 Pf. u. 7910 Pf. u. 7920 Pf. u. 7930 Pf. u. 7940 Pf. u. 7950 Pf. u. 7960 Pf. u. 7970 Pf. u. 7980 Pf. u. 7990 Pf. u. 8000 Pf. u. 8010 Pf. u. 8020 Pf. u. 8030 Pf. u. 8040 Pf. u. 8050 Pf. u. 8060 Pf. u. 8070 Pf. u. 8080 Pf. u. 8090 Pf. u. 8100 Pf. u. 8110 Pf. u. 8120 Pf. u. 8130 Pf. u. 8140 Pf. u. 8150 Pf. u. 8160 Pf. u. 8170 Pf. u. 8180 Pf. u. 8190 Pf. u. 8200 Pf. u. 8210 Pf. u. 8220 Pf. u. 8230 Pf. u. 8240 Pf. u. 8250 Pf. u. 8260 Pf. u. 8270 Pf. u. 8280 Pf. u. 8290 Pf. u. 8300 Pf. u. 8310 Pf. u. 8320 Pf. u. 8330 Pf. u. 8340 Pf. u. 8350 Pf. u. 8360 Pf. u. 8370 Pf. u. 8380 Pf. u. 8390 Pf. u. 8400 Pf. u. 8410 Pf. u. 8420 Pf. u. 8430 Pf. u. 8440 Pf. u. 8450 Pf. u. 8460 Pf. u. 8470 Pf. u. 8480 Pf. u. 8490 Pf. u. 8500 Pf. u. 8510 Pf. u. 8520 Pf. u. 8530 Pf. u. 8540 Pf. u. 8550 Pf. u. 8560 Pf. u. 8570 Pf. u. 8580 Pf. u. 8590 Pf. u. 8600 Pf. u. 8610 Pf. u. 8620 Pf. u. 8630 Pf. u. 8640 Pf. u. 8650 Pf. u. 8660 Pf. u. 8670 Pf. u. 8680 Pf. u. 8690 Pf. u. 8700 Pf. u. 8710 Pf. u. 8720 Pf. u. 8730 Pf. u. 8740 Pf. u. 8750 Pf. u. 8760 Pf. u. 8770 Pf. u. 8780 Pf. u. 8790 Pf. u. 8800 Pf. u. 8810 Pf. u. 8820 Pf. u. 8830 Pf. u. 8840 Pf. u. 8850 Pf. u. 8860 Pf. u. 8870 Pf. u. 8880 Pf. u. 8890 Pf. u. 8900 Pf. u. 8910 Pf. u. 8920 Pf. u. 8930 Pf. u. 8940 Pf. u. 8950 Pf. u. 8960 Pf. u. 8970 Pf. u. 8980 Pf. u. 8990 Pf. u. 9000 Pf. u. 9010 Pf. u. 9020 Pf. u. 9030 Pf. u. 9040 Pf. u. 9050 Pf. u. 9060 Pf. u. 9070 Pf. u. 9080 Pf. u. 9090 Pf. u. 9100 Pf. u. 9110 Pf. u. 9120 Pf. u. 9130 Pf. u. 9140 Pf. u. 9150 Pf. u. 9160 Pf. u. 9170 Pf. u. 9180 Pf. u. 9190 Pf. u. 9200 Pf. u. 9210 Pf. u. 9220 Pf. u. 9230 Pf. u. 9240 Pf. u. 9250 Pf. u. 9260 Pf. u. 9270 Pf. u. 9280 Pf. u. 9290 Pf. u. 9300 Pf. u. 9310 Pf. u. 9320 Pf. u. 9330 Pf. u. 9340 Pf. u. 9350 Pf. u. 9360 Pf. u. 9370 Pf. u. 9380 Pf. u. 9390 Pf. u. 9400 Pf. u. 9410 Pf. u. 9420 Pf. u. 9430 Pf. u. 9440 Pf. u. 9450 Pf. u. 9460 Pf. u. 9470 Pf. u. 9480 Pf. u. 9490 Pf. u. 9500 Pf. u. 9510 Pf. u. 9520 Pf. u. 9530 Pf. u. 9540 Pf. u. 9550 Pf. u. 9560 Pf. u. 9570 Pf. u. 9580 Pf. u. 9590 Pf. u. 9600 Pf. u. 9610 Pf. u. 9620 Pf. u. 9630 Pf. u. 9640 Pf. u. 9650 Pf. u. 9660 Pf. u. 9670 Pf. u. 9680 Pf. u. 9690 Pf. u. 9700 Pf. u. 9710 Pf. u. 9720 Pf. u. 9730 Pf. u. 9740 Pf. u. 9750 Pf. u. 9760 Pf. u. 9770 Pf. u. 9780 Pf. u. 9790 Pf. u. 9800 Pf. u. 9810 Pf. u. 9820 Pf. u. 9830 Pf. u. 9840 Pf. u. 9850 Pf. u. 9860 Pf. u. 9870 Pf. u. 9880 Pf. u. 9890 Pf. u. 9900 Pf. u. 9910 Pf. u. 9920 Pf. u. 9930 Pf. u. 9940 Pf. u. 9950 Pf. u. 9960 Pf. u. 9970 Pf. u. 9980 Pf. u. 9990 Pf. u. 10000 Pf. u. 10010 Pf. u. 10020 Pf. u. 10030 Pf. u

Ausnahme-Preise im Monat Juli

Waarenhaus H. ELKAN, Halle a. S., Leipzigerstr. 89.

Jeder Käufer erhält ein
Weihnachts-Procent-Buch,
wonach er Weihnachten
seine Procente
ausbezahlt erhält.
H. Elkan.
Deshalb veräume Niemand, H. Elkan's Waarenhaus als billigste Bezugsquelle bei seinen Einkäufen zuerst zu besuchen.

Baumwollwaaren
Kleiderstoffe
Herren- und Knaben-Garderoben
Damen- und Mädchen-Garderoben
Schuhwaaren

Kleidruck von 18 Pf., Hemdenbarchent von 21 Pf., Bettzeug von 18 Pf., Bettinlett von 35 Pf., Cattun von 25 Pf., Batist von 31 Pf., Handtücher von 13 Pf. an.
Sommerlöden v. 1 M., Beige, alle modernen Farben, v. 65 Pf., schwarze Cachemire von 90 Pf., farbige und kartrirte in den neuesten Farben von 60 Pf. an.
Herrenanzüge Jackett-facon v. 13 M., Knabenanzüge in 100f. Auswahl v. 1,50 M. Rock- „ v. 20 M., Arbeitergarderobe, nur beste Qualitäten.
Mäntel v. 9 M., Capes v. 6,50 M., schwarze Kragen v. 4 M., farbige Kragen v. 1 M., Mädchen-Jackets von 2 M. an, Mousen, Schirme, Corsets.
Beugschuhe v. 1,50 M., Damenstiefelchen v. 3,50 M., Herrenstiefeln und Stiefelchen v. 5 M., schwarze Lederschuhe v. 3 M., Kinderschuhe v. 30 Pf., Pantoffeln v. 38 Pf. an.
Nur dauerhafte, gut genagelte Schuhwaaren zu ganz billigen Preisen.
Nur der billigste Bezugsquelle bei seinen Einkäufen zuerst zu besuchen.

F. Neumann, Bau- u. Kunstschlosserei.
weisse Mauer u. Cloßkloßerei. S. empfiehlt sich zur Anfertigung von sämtlichen **Gittern, Grabgittern** in geschmackvoller Ausführung.
Anfertigung von **Sonnen-Marquisen** für Balkons und Fenster billigst. [2151]
Neue Sendung prima Stettiner Portland-Cement
ist eingetroffen. Empfehle denselben in 1/2 u. 1/4 Tonnen, sowie ausbezogen zum billigsten Preise. [2755]
R. Bergmann, Markt 30.

Dienst-Gautionen in baar
ohne besondere Sicherheit für solide Personen besteht.
A. v. Voss, Magdeburg, Auguststr. 2.
Rückporto mit 20 Pf. erbeten.
Agenten und Provisions-Reisende
werden gesucht von einer **Bremer Cigarrenfabrik** für Kaufleute und Wirthe. Offerten unter A. 1410 an Annoncen-Expedition **H. Achilles, Berlin SW., Kommandantenstr. 18** erbeten.
Vorbereitungsanstalt für die Postgehülfen-Prüfung; Handelsfach u. Communalkämter. Aelteste, grösste und sicherste Anstalt. Ueber 1500 bestanden die Prüfungen.
Kiel.
J. H. F. Tiedemann, Dir.
— **Existenz, Nebenberwerb** — durch hochlobende Fabrikation größten Waffnarzifels. Wenig Kapital, großer Verdienst. Keine besondere Werthhaft, belieh. vergrößerungsfähig. Großer Erfolg. Prospect gratis von Peters & Co., Altona.

Aufruf an alle ehemaligen Garde-Dräger!
Die alten 1. und 2. Garde-Dräger begyhen am 16. August d. J. bei ihren Regimenten und am 17. August d. J. gemeinsam durch einen patriotischen Festkommers in den Festmürräumen der Bülhharmonie zu Berlin, Bernburgerstr. 22/23 die **Feier des 25 jährigen Gedentages der Schlacht von Mars la Tour**. An alle ehemaligen 1. und 2. Garde-Dräger, welche die Attache bei Mars la Tour mitgeritten, und an alle bisherigen Kameraden, welche bei dem 1. bzw. 2. Garde-Dräger-Regiment gedient haben, ergeht deshalb der Ruf, diese Erinnerungsfestern beizuwohnen. Anmeldungen und Adressen beliebe man recht bald einzusenden: von ehemaligen 1. Garde-Dräger an W. Anton, Berlin SW., Alidenstr. 2, von ehemaligen 2. Garde-Dräger an G. Born, Berlin NW., Seiffingstr. 26, wo auf den Kameraden alles Nähere mitgetheilt werden wird. Um möglichst weite Verbreitung vorstehenden Aufrufs wird ersucht.
Berlin, den 19. Juli 1895.
Der geschäftsführende Ausschuss für die 25 jährige Mars la Tour-Feier der ehemaligen Garde-Dräger.
2803] J. A.: Sachs, Gräffstr. 39. Aderhald, Zeitomertstr. 21.
Der Kunstgewerbe-Verein in Halle a/S.
schreibt einen **Wettbewerb zur Erlangung eines Standuhrgehäuses** (ohne Werth) aus. Zur Theilnahme berechtigt sind nur Angehörige der Provinz Sachsen. Die Arbeiten sind im Original, nicht in Zeichnung, einzuliefern bis **1. October 1895.**
1. Preis: 100 Mark, 2. Preis: 50 Mark.
Bedingungen u. zu erhalten durch Herrn von Brauchitsch, Halle a/S., Geißstr. 21. [2765]

Postgehülfen-Prüfung.
Gewissenhafte Vorbereitung auf d. Postdienst. Pension i. Hause. Groß, gratis. **Halle, Vestingstr. 33. E. Georgy.**
Dankagung.
Ich liti seit vielen Jahren an schredlichen Magenkrämpfen. Eßun und Arbeit, Alles machte mir große Schmerzen. Ich hatte ärztliche Behandlung, bekam aber für meine Schmerzen eine Befundung u. kamen dieselben in Etlichen Stunden, deren ich mit Schrecken gedachte, um so heftiger. In meiner Noth wandte ich mich an Herrn Dr. med. **Bold, bing homop.** Arzt in Düsseldorf. Königsallee 6, welcher auch gern bereit war und mich nach nur dreimaliger Consultation vollkommen besellte. Durch die wirksamen Gesehle meines Bergens getrieben, kann ich nicht unterlassen, genannten Herrn allen Ebnlich Leidenden aufs Wärmste zu empfehlen. **Geierdorf bei Habelberg, Königreich Sachsen.** [2828]
Frau **Marg. Baranowsky.**

Strümpfe
aller Art werden angezeigt u. angezeigt baumwoll. Strümpfe auch vermalene — werden diamant-schwarz gefärbt — 3 Paar f. 1 M. — garantiert echt beim Tragen u. Waschen durch **Georg Reinhardt, Raumburg Saale.**
Specialfabrik u. Versandgeschäft) 1738] für Gamas, Strümpf- u. Fantasiewaaren (Posto nur 25 Pf.)

Hohen Gewinn
bietet die Fabrikation eines Patent-artifels, dessen bedeutender Umsatz erwiesen ist und nur geringes Betriebskapital erfordert. Offerten erbet. sub. H. W. 564 durch **Hudolf Woffe, Magdeburg.** [1897]
Hosp. med. Schmidt, Hannover, Soufflenstr. 2.
früh. Student, a. d. f. k. Univ.-Hospital. (allgem. Krankenhaus u. Poliklinik) in Wien behandelt ausseh. Haut- und Unterleibskrankheiten, Schwächerzstände. Ausserordentlich billig.
Tafelbist für 1 M. Briefen, u. haben das Buch: „Die Krankheiten“, worin Jeder über sein Leiden selbst Aufklärung findet.
Wichtig für Hausfrauen! Annahme
von alten Wollschaden zur Um-arbeitung in geschmackvolle, waschichte Kleiderstoffe für Damen und Herren. Muster auf Wunsch gratis und franco **Otto Florstedt, Cisleben, Breiftr. 105.**

Thüringer Gesundbrunnen
Köhlerbrunnen Leissling (a. Saale)
hinichtlich der Güte die Sager Sauerlinge bei ungleich billigeren Preisen. Unsere **Hauptniederlage für Merseburg - Carl Schmidt, Unteraltenburg 59** — liefert diesen Gemisch-reinen, feinsten Sauerling in field frischer Füllung in kleinsten Mengen mit **20 1/2 Lit. Inhalt-Flaschen (Rott oder Paratverschluss) = 3 Mark** (incl. Glas) frei Haus.
Der Einzelverkauf findet in allen besseren Geschäften statt. — Erste ärztliche Autoritäten, wie auch hygienische Institute, bezeichnen obigen Brunnen als eines der **gesundesten und wohlschmeckendsten** Tafelgetränke, welche in Deutschland in den Handel gebracht werden.
Brunnenverwaltung Thüringer Gesundbrunnen, Köhlerquelle Leissling (bei Weissenfels) [2297]

Wasserheilanstalt Borlachbad.
Winter und Sommer. **Bad Kösen. Dr. Schütze.**

Mineralwasser-Apparate,
doppeltwirkend, empfiehlt à M. 95. Man verlange Prospect. [2709]
H. Held, Waiblingen, (Württemberg)

Mantelplüsche
aller Art (glatt, Krümmen etc.), **Möbelplüsche, Leinenplüsche, Plüschedecken, Kleidersammete f. Kostüme**
in reichlicher Auswahl liefert zu Fabrikpreisen **E. Weegmann, Tischlerei und Zärerei. Bielefeld.**
Muster bereitwillig franco gegen franco.

Hausierer!
Buckskin-Reste in allen Größen werden zu äußerst. Preisen abgegeben. C. F. unt. **K. L. 832** „Invalidentausch“ Leipzig erb.

Flaggen Dekorations-Artikel.
Franz Reinecke's Fahnenfabrik, Hannover.

Aus- jieblich, gebraucht, noch gut erhalten
wird zu kaufen gesucht. Off. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 2807** a. d. Kreisbl.-Exp. erb. [2870]

Gänsefedern!
!!! Gänsefedern!!!
!!! Gänsefedern!!!
Ich verdinge vollständig ganz neue, grane Gänsefedern, mit der Hand geschliffen, 1 Pfd. für nur 1 M. 20 Pf. und dieselben in besserer Qualität 1 Pfund nur 1 M. 40 Pf. in Probe-Postfist mit 10 Pf. gegen Postnachn. **J. Krass, Bettfedernhandlung in Prag 620 I.** (2868) Umfassung gefaltet. [1470]

Für Damen
bietet sich jederzeit und für jeden Ort lohnender Nebenberwerb durch provisionen. Verkauf von **Launiger Reimen, Tischzeug, Bettzeug**, nach Mustern an Privat. Gest. Offerten erbetet **Hermann Petzold, Weberei Bischofswerda, 1309] (Sachsen).**
1000 Briefmarken, circa 170 Sorten, 60 Pf. **100** verschiedene überseische 2,50 M., **120** bessere europäische 2,50 M. bei **Rechmeyer, Nürnberg. Anf. Kaufs.**
Frische Tafelbutter!
versch. franco a. Nachnahme in Post, netto 9 Pfd. zu M. 8,50, in 25 Pfd.-Kisten zu 85 Pf., in 50 Pfd. zu 83 Pf. per Pfd. [216]
W. J. Martens, Werdum bei Gens, Ostfriesland.

Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von **Prof. Dr. Soxhlet** ist in zuverlässiger Weise ausschließlich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen **Sterilisir-Apparates mit Luftdruckverschluss** D. R. P. Nr. 57324 durchzuführen. Wer sich vor Miss-erfolgen schützen will, weise alle Ab-änderungen Unberufener oder Nach-ahmungen zurück und verlange den **Original-Soxhlet-Apparat** mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug trägt. Nur diesen Apparat ist eine richtige, vom Erfinder des Systems verfasste Gebrauchsanweisung beig-gegeben.
Alleinige Fabrikation für Provinz Sachsen und Thüringen
Gerhard Dressler, Leipzig, Tauch Str 24
Concessionär der Firma Metzeler & Co., München
— **Wiederverkäufer Rabatt.** —

Reichskrone.
Am **Mittwoch, den 24. Juli,** Abends 8 Uhr findet im Garten das **1. Abonnements-Concert** der **gesamten Capelle des Kgl. Magdeb. Fus-Reg. Nr. 36** statt.
Im Programm u. A.: Ungarische Hhapsodie Nr. I. (Vizi.) Dr. Fantasia a. d. „Balfaur“ von Wagner.
Billets im Vorverkauf à 40 Pf. sind bei den Herren **Heinr. Schultze jr.** und **Ernst Meyer** zu haben. An der **Abend-Casse à 50 Pf.**
Abonnements **Billets** 3 Stück à 1 M. find in der „Reichskrone“ zu haben.
O. Wiegert, Kgl. Musik-Dir. 2801] R. Walther.

Hübner ital. 94er Frühbrut, v. M. 1,25 an, auf 10 St. 1 freipudn Präl. umf. Kandwirth **Seiner, Hainstadt (Baden).**

1000 Briefmarken, circa 170 Sorten, 60 Pf. **100** verschiedene überseische 2,50 M., **120** bessere europäische 2,50 M. bei **Rechmeyer, Nürnberg. Anf. Kaufs.**
Frische Tafelbutter!
versch. franco a. Nachnahme in Post, netto 9 Pfd. zu M. 8,50, in 25 Pfd.-Kisten zu 85 Pf., in 50 Pfd. zu 83 Pf. per Pfd. [216]
W. J. Martens, Werdum bei Gens, Ostfriesland.

Für die **Abgeranten** in **Wotterode** sind **ferner** ein-gegangen:
v. Fuggenbogen 6 M., v. A. Wantenburg 10 M., R. G. B. 3 M., M. P. 2 M., in Summa bis jetzt **302,50 M.**
Um weitere **gütige Spenden** bittet dringend die **Kreisblatt-Expedition.**



Beilage zum Merseburger Kreisblatt.

Nummer 171.

Mittwoch, den 24. Juli 1895.

68. Jahrgang.

Steuerliste.

(§§ 17, 18, 19 Absatz 1 des Gesetzes und Verordnung vom 25. Juni 1895.)
Die Ergänzungsteuer beträgt jährlich:

bei einem steuerbaren Vermögen von	regelmäßiger Steuerfuß (§ 18 des Bes. u. der Verordnung)		An Stelle der Steuerfüße in Spalte 2 treten gemäß § 19 Absatz 1 des Gesetzes, wenn Einkommensteuer für die Veranlagung fällig von						
	mehr als	bis einschließl.	0 M.	6 M.	9 M.	12 M.	16 M.	20 M.	24 M.
6 000	8 000	3	20	24	20	3	20	3	20
8 000	10 000	4	20	24	4	3	20	4	20
10 000	12 000	5	20	24	4	5	20	5	20
12 000	14 000	6	20	24	4	6	10	6	10
14 000	16 000	7	20	24	4	7	7	7	10
16 000	18 000	8	20	24	4	8	8	8	10
18 000	20 000	9	20	24	4	9	9	9	10
20 000	22 000	10	20	24	4	10	10	10	10
22 000	24 000	11	20	24	4	11	11	11	10
24 000	26 000	12	20	24	4	12	12	12	10
26 000	28 000	13	20	24	4	13	13	13	10
28 000	30 000	14	20	24	4	14	14	14	10

Anmerkung. Die mit 4 bezeichneter Steuerfüße von 3 Mark treten nur ein, wenn das steuerpflichtige Einkommen — nach Abrechnung der Abzüge aus § 18 des Einkommensteuergesetzes — mehr als 18 900 Mark beträgt, die Freistellung von der Einkommensteuer also nur auf Grund des § 19 des Einkommensteuergesetzes erfolgt ist. Letzteres hat steuerpflichtige Einkommen den Betrag von 900 Mark nicht, so ist der Steuerfuß gemäß § 17 Nr. 2 des Gesetzes von der Ergänzungsteuer freizustellen.

Beihilfe Personen, welche minderjährige Familienangehörige zu unterhalten haben, vaterliche minderjährige Waisen und Erwerbsunfähige sind gemäß § 17 Nr. 3 des Gesetzes von der Ergänzungsteuer freizustellen, insofern das steuerbare Einkommen der besteuerten Personen den Betrag von 20 000 Mark und das nach Abgabe des Einkommensteuergesetzes zu berechnende Jahreseinkommen derselben den Betrag von 1200 Mark nicht übersteigt (vergl. Artikel 19 I Nr. 3).

bei einem steuerbaren Vermögen von		Steuerfuß	bei einem steuerbaren Vermögen von		Steuerfuß	bei einem steuerbaren Vermögen von		Steuerfuß			
mehr als	bis einschließl.		mehr als	bis einschließl.		mehr als	bis einschließl.				
560 000	580 000	294	60	1 120 000	1 140 000	589	20	1 680 000	1 700 000	883	60
580 000	600 000	305	—	1 140 000	1 160 000	599	60	1 700 000	1 720 000	894	20
600 000	620 000	316	60	1 160 000	1 180 000	610	20	1 720 000	1 740 000	904	80
620 000	640 000	326	20	1 180 000	1 200 000	620	60	1 740 000	1 760 000	915	20
640 000	660 000	336	60	1 200 000	1 220 000	631	20	1 760 000	1 780 000	925	80
660 000	680 000	347	20	1 220 000	1 240 000	641	80	1 780 000	1 800 000	936	20
680 000	700 000	357	60	1 240 000	1 260 000	652	20	1 800 000	1 820 000	946	80
700 000	720 000	368	20	1 260 000	1 280 000	662	80	1 820 000	1 840 000	957	40
720 000	740 000	378	80	1 280 000	1 300 000	673	20	1 840 000	1 860 000	967	80
740 000	760 000	389	20	1 300 000	1 320 000	683	80	1 860 000	1 880 000	978	40
760 000	780 000	399	80	1 320 000	1 340 000	694	40	1 880 000	1 900 000	988	80
780 000	800 000	410	20	1 340 000	1 360 000	704	80	1 900 000	1 920 000	999	40
800 000	820 000	420	80	1 360 000	1 380 000	715	40	u. i. f.			
820 000	840 000	431	40	1 380 000	1 400 000	725	80	ann je 20 000 M. steigend.			
840 000	860 000	441	80	1 400 000	1 420 000	736	40				
860 000	880 000	452	40	1 420 000	1 440 000	747	—				
880 000	900 000	462	80	1 440 000	1 460 000	757	40				
900 000	920 000	473	40	1 460 000	1 480 000	768	—				
920 000	940 000	484	—	1 480 000	1 500 000	778	40				
940 000	960 000	494	40	1 500 000	1 520 000	789	—				
960 000	980 000	505	—	1 520 000	1 540 000	799	60				
980 000	1 000 000	515	40	1 540 000	1 560 000	810	—				
1 000 000	1 020 000	526	—	1 560 000	1 580 000	820	60				
1 020 000	1 040 000	536	60	1 580 000	1 600 000	831	—				
1 040 000	1 060 000	547	—	1 600 000	1 620 000	841	60				
1 060 000	1 080 000	557	60	1 620 000	1 640 000	852	—				
1 080 000	1 100 000	568	—	1 640 000	1 660 000	862	60				
1 100 000	1 120 000	578	60	1 660 000	1 680 000	873	20				

Hilfstabelle

zur Berechnung derjenigen Ergänzungsteuerbeträge, welche die seit 1. April 1895 steuerpflichtigen Gewinne im II. Vierteljahr einschließl. der auf das I. Vierteljahr fallenden Mehrsteuer zu entrichten haben.

bei einem steuerbaren Vermögen von	Zu entrichtender Steuerbetrag beim regelmäßigen Ergänzungsteuerfuß	Zu entrichtender Steuerbetrag, wenn Einkommensteuer für die Veranlagung fällig von							
		0 M.	6 M.	9 M.	12 M.	16 M.	19 M.		
6 000	8 000	—	85	—	75	—	85	—	85
8 000	10 000	1	10	—	75	1	10	1	10
10 000	12 000	1	35	—	75	1	35	1	35
12 000	14 000	1	70	—	75	1	70	1	70
14 000	16 000	1	95	—	75	1	95	1	95
16 000	18 000	2	20	—	75	1	75	2	20
18 000	20 000	2	45	—	75	1	75	2	45
20 000	22 000	2	80	—	75	1	75	2	80
22 000	24 000	3	05	—	75	1	75	2	05
24 000	26 000	3	30	—	75	1	75	2	30
26 000	28 000	3	60	—	75	1	75	2	60

Entlarvt!

Kriminalroman von Friedrich Fall.

(38. Fortsetzung.)

Und die Stille wurde unterbrochen, erst aber leidend schloß die Kommissarin, die dem Gendarm und dem Gerichtsdienst hinstehend: „Festeln Sie die Baronin.“

Der Gendarm legte der Verbrecherin Handschellen an, sie ließ es, ohne Widerstand entgegenzusetzen, geschah, wenn auch deutlich zu erkennen war, wie es in ihrer Brust tobte.

„Gendarm, Gerichtsdienst, führen Sie die Baronin nach dem nächsten Zimmer“, sagte der Kommissar, während sein Auge fest auf der Verbrecherin ruhte, er sah, wie sie in feinen Worten zusammenzuckte, er hatte sich nicht getraut, auch dort mußte ein böses Geheimnis sein.

Der Landrat fragte hierauf sehr lebhaft: „Wie ist die Baronin hier in dies Zimmer gelangt?“

„Ihren gleich zu Diensten“, erwiderte der Kommissar, „nur einige Minuten noch habe ich mit Werner zu sprechen, und zu diesem sich wendend, fragte er: „Hat die Baronin auf Sie geschossen? Ich fürchte schon, als ich den Schuß hörte, Sie könnten getroffen sein.“

„Nein, heute habe ich geschossen“, gab Werner zur Antwort, „die Baronin war so eilig und damit sie mich nicht dort zur Tür hinausfand und mich vielleicht einstrich, so daß ich sie taumelte von dem Schred einige Schritte zurück und da war ich sie zu Boden.“

„Wah gemacht, lieber Werner“, sagte der Kommissar, „Nun gehen Sie auf Ihren Posten. Sie haben doch meine Instruktion im Gedächtnis?“

„Gewiß!“, bestätigte Werner sich entsetzt.

„Und nun, Herr Landrat, werde ich Ihnen zeigen, wie die Baronin hierher gekommen ist“, sagte der Kommissar, v. Jostoff's Schlüsselbund hervornehmend und den Schrank öffnete.

Der Landrat konnte doch nicht eine Bemerkung unterdrücken, als er die Stufen sah, die nach unten führten. „Sie kennen wohl schon den Weg?“ fragte er mit einem eigenen Ausdruck, als wollte er sagen: „Sie haben wohl den Weg schon gemacht?“

Der Kommissar rief dann: „Darf ich Sie bitten, Herr Reich, die Baronin wieder hierher führen zu lassen, wie werden mit ihr zusammen dort hinstehen.“

Der Aktuar ging, der Kriminalkommissar

legte die Spindtür an, sodas nicht zu erkennen war, ob dieselbe aufgeschlossen sei; einige Minuten später trat Reich, gefolgt von den Beamten und der Baronin, ein.

„Nun was es sich bei Ihrer Verhaftung handelt“, begann der Kommissar, „wird Ihnen Ihr Gewissen sagen. Sie haben mich gezwungen, jede Schonung bei Seite zu lassen, ich wünsche doch Sie mich nicht zwingen, weiter in der Art gegen Sie vorzugehen.“

„Auf welche Art sind der Baron von der Verhaftung?“ fragte der Kommissar.

Die Baronin schwie, sie sah wie gelangweilt zu der Zimmerdecke auf.

„Sie scheinen jede Antwort verweigern zu wollen“, sagte der Kommissar hinzu. „Ich habe nicht das Recht, Ihnen zu sagen, wie und durch welche Hände der Baron den Tod gefunden, aber ich kann in einer Sprache reden, die, wenn dieselbe auch keine dem Ohr vernünftiger Menschen, Ihnen dieselbe doch von dem Verbrecher sagen wird“, sagte der Kommissar hinzu, die Spindtür öffnete. Und über das freige Weislich sprach dafür das abgelaßte Gesicht.

„Herr Reich, darf ich bitten, die beiden Reigen anzugehen“, sagte der Kommissar „so und nun nehmen Sie die eine und gehen mit dem Herrn Landrat voran, ich nehme die andere Hand und bleibe neben der Baronin. Sie werden folgen“, sagte er zu dem Gendarm und Gerichtsdienst hinwendend.

Es machte einen bedrückenden Eindruck, als die sechs Personen in dem alten Klostergang unter der Erde nur matt von den beiden Reigen beleuchtet, dahinschritten. Kein Wort wurde gesprochen, nur der Schall der Schritte, der an den Wänden, an dem Gemäwe dumpfes Echo weckte, unterbrach die Stille und gab Zeugnis davon, daß hier lebende Wesen, nicht Geister gingen.

Wenig erreichte der kleine Zug das Innere der Ruine. Der Kommissar blieb in der Mitte stehen und rief zu den Unterbeamten gemeldet: „Bleiben Sie hier stehen und bewachen Sie die Gefangene!“

Der Kriminalbeamte trat hierauf zu dem Landrat und Aktuar, „Bitte meine Herren, wollen Sie folgen“, sagte er, zu der einen Seite sprechend, „Sie sehen den eingeklemmten Epheu, die Luft wird also vor nicht langer Zeit geöffnet worden sein, wenn aber auch nicht dies ein voller Beweis für meine Behauptung wäre, so würde sich der dort auf der Erde liegende

Epheuast, welches sich noch sehr frisch erhalten hat, für die Richtigkeit meiner Annahme sprechen. Darf ich Sie bitten, Herr Aktuar, das Blatt jetzt an Sie und später zu den Alten zu nehmen.“

Reich nahm das Blatt auf und legte es sorgsam in sein Notizbuch.

Der Kriminalbeamte öffnete jetzt die Luke, sie schloß nur zur Hälfte auf, nur soviel, das der Raum, der einen Blick nach dem Park gewährte, etwa die Größe eines Menschenkopfes hatte. Noch verbirgt der vordringende Epheu die freie Aussicht nach dem Park, der Kommissar schob die Handen zur Seite, es gelang sehr gut, er hatte hierbei sein Aufsehen, welches er über die Prüfung in der Hand hielt nach außen hin über die Brüstung der Mauer fallen lassen, während das andere Ende nach der inneren Wand hing.

„Treten Sie hier vor die Öffnung“, sagte er zur Baronin, „und sehen Sie nach dem Park hinaus.“

Schwer atmend, laum sich aufrecht erhaltend, am ganzen Körper bebend, folgte die Baronin der Aufforderung.

Jetzt sog der Kommissar die Hand, die sich so lange gegen die Mauer leicht gelehrt hatte, und die den Blick des Landrats hielt, zurück.

„Sehen Sie nach der Wäldchen hin“, sagte er leise nachvollend zu der Baronin.

Ein gelender Schrei, der sich in der nächsten Sekunde ihrer Brust entrang, war der Beweis, daß die der Aufforderung gefolgt war, sie taumelte zurück und verjuchte mit den gefüllten Händen ihr Gesicht zu verdecken, als wollte sie erschreckendes, was sie jedoch vielleicht gesehen hatte, damit von sich abzuwenden. Und was sie gesehen hatte, es war wohl dazu angethan, ihr Schrecken einzuflöschen, ihre Angst bis auf das höchste zu treiben, denn als sie nach der Wäldchen blickte, da hatte sich dort der Richter Reig erhoben, sie wie ein Geheiß anstarrend, dann seine Augen mit den Händen bergend, genau wie sie ihn in dem Moment gesehen hatte, genau wie die tödliche Kugel von ihrer Hand abgefaßt, das Haupt ihres Vatters getroffen hatte.

Es vergingen lange peinliche Minuten in dem über feindlichen Raum, der nur schwach durch das eindringende Tageslicht und die flackernden Kerzen erhellt war, lautlos still war es wie in einem Grabe, nur der röhrende Atem, der die Brust der Wörderin schnell hoch und senkte, unterbrach die unheimliche Stille.

„Wollen Sie nun sagen, wie der Baron und

durch wen er den Tod fand?“ fragte plötzlich der Kriminalbeamte.

Die Baronin wollte sprechen, der in unendlicher Angst verzerrte Mund wollte ein Bekenntnis ablegen, die blutleeren Lippen bewegten sich, aber lautlos, die Stimme verlor.

„Hat der Baron sich selbst erschossen?“ fragte der Kommissar.

Die Frau erbebt, sie sah nach der Fensteröffnung, schen, flüchtig, als müsse sich dort für sie Furchtoreen zeigen, dann schüttelte sie verneinend den Kopf.

„Und durch wen fand ihr Vater den Tod?“ fragte der Kriminalbeamte, seine Hand leicht auf die Schulter der Baronin legend und sie fest ansehend, deren Auge, wie gebannt von einer unzerbrechlichen Macht, in dem Leinen ruhen blieb.

„Ich war es“, sagte die Wörderin, und die leise gesprochenen Worte flangen mächtig ergreifend in dem Raum.

„Wissen Sie mich fort von hier“, bat sie mit verzagender Stimme, „ich kann nicht hier bleiben“, sagte sie erschauernd hinzu, als hätte sie die fälsche Hand des Todes berührt. — Aber der Kriminalbeamte schen die Bitte nicht gehört, die Worte nicht verstanden zu haben, seine Augen fest auf die Baronin gerichtet, sie nicht einen Moment unter jenem Blick ließ laufend fragte er: „Und der Gang, der an dem Schlafzimmer Jostoff's liegt, wohin führt derselbe?“

„Unter den Wäldchengebäuden hin, gab die Baronin zurück.“

„Und von dort her sind die Gebäude angezündet worden?“

„Ja.“

„Den Eingang zu dem Gange bildet der Wäldchen?“

„Ja.“

„Und wer hat die Gebäude in Brand gesetzt?“

„Die Baronin gab nicht augenblicklich Antwort, ihr schien jede Kraft zu fehlen, immer hatte sie auf den Kommissar wie auf einen der Unterwelt entsetzten Wächter, und ängstend, tonlos, erwiderte sie: „Ich hab' es getan.“

„Jedes Mal?“

„Ja.“

„Alein, ohne andere Hilfe?“

„Ja.“

„Wußte Jostoff darum?“

„Nicht das erste Mal.“

(Fortsetzung folgt.)

Interate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.



